DAS MÜNTER HAUS

IN MURNAU

ESSECKE IM WOHNZIMMER
MIT HINTERGLASBILDERN VON KANDINSKY

ZIMMER VON GABRIELE MÜNTER
MIT EINEM VON KANDINSKY BEMALTEN
TOILETTENSCHRÄNKCHEN

Am 21. August 1909 erwarb Gabriele Münter das Haus an der Kottmüllerallee in Murnau. Von da an bis 1914 hielten sich Gabriele Münter (1877–1962) und Wassily Kandinsky (1866–1944) oft in diesem Haus, im Volksmund auch als „Russenhaus" bezeichnet, auf. Sie richteten es gemeinsam ein, legten den Garten an und bemalten die Möbel nach eigenen Entwürfen. Murnau und seine Umgebung wurden für Münter und Kandinsky zu einer wichtigen Inspirationsquelle. Dort schufen sie Werke, die in die Kunstgeschichte als Meisterwerke des Expressionismus eingingen.

Die häufigen Besuche anderer Maler*innen wie Franz Marc, August Macke, Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin sowie die des Komponisten Arnold Schönberg ließen dieses Haus zu einem bedeutenden Treffpunkt der Avantgarde werden. Die Arbeitssitzungen zum Almanach *Der Blaue Reiter* fanden im Herbst 1911 dort statt.

Nach ihrem Exil in Skandinavien (1915–20) lebte Gabriele Münter in Murnau, Köln, Berlin und Paris, bis sie 1931 in ihrem Murnauer Haus sesshaft wurde. Ab 1936 wohnte auch ihr Lebensgefährte, der Kunsthistoriker und Philosoph Johannes Eichner (1886–1958), dort. Im Keller des Hauses verwahrte die Malerin einen unermesslichen Schatz an Bildern, vor allem von Wassily Kandinsky sowie eigene Werke und die anderer Protagonist*innen des „Blauen Reiter" und seines Umkreises, und rettete diese so auch über die Zeit des Nationalsozialismus. Anlässlich ihres 80. Geburtstages schenkte Gabriele Münter 1957 bedeutende Teile dieser Sammlung der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München.

Das gesamte Münter-Haus ist seit der Renovierung in den Jahren 1998/99 der Öffentlichkeit zugänglich. Es wurde in seinem ursprünglichen Zustand von 1909 bis 1914 wiederhergestellt. Entsprechend wurde auch der Garten, insbesondere das Rondell, wieder nach seinem damaligen Erscheinungsbild gestaltet.

Das Münter-Haus ist Eigentum der Gabriele Münter- und Johannes Eichner-Stiftung, München, die den Nachlass der Künstlerin verwaltet. Neben der ständigen Sammlung beleuchten Sonderausstellungen mit Werken und Archivmaterial aus Münters Nachlass ausgewählte Aspekte des Lebens und der Arbeit der Künstlerin. Ferner organisiert die Stiftung weltweit Einzelausstellungen zu Gabriele Münter.

DAS MÜNTER HAUS IN MURNAU

KOTTMÜLLERALLEE 6
82418 MURNAU

ÖFFNUNGSZEITEN
TÄGLICH VON 14:00 BIS 17:00
MONTAGS GESCHLOSSEN

EINTRITT
4 EURO FÜR PERSONEN AB 18 JAHRE
SONDERÖFFNUNGEN 40 EURO
FÜHRUNG AUF ANFRAGE

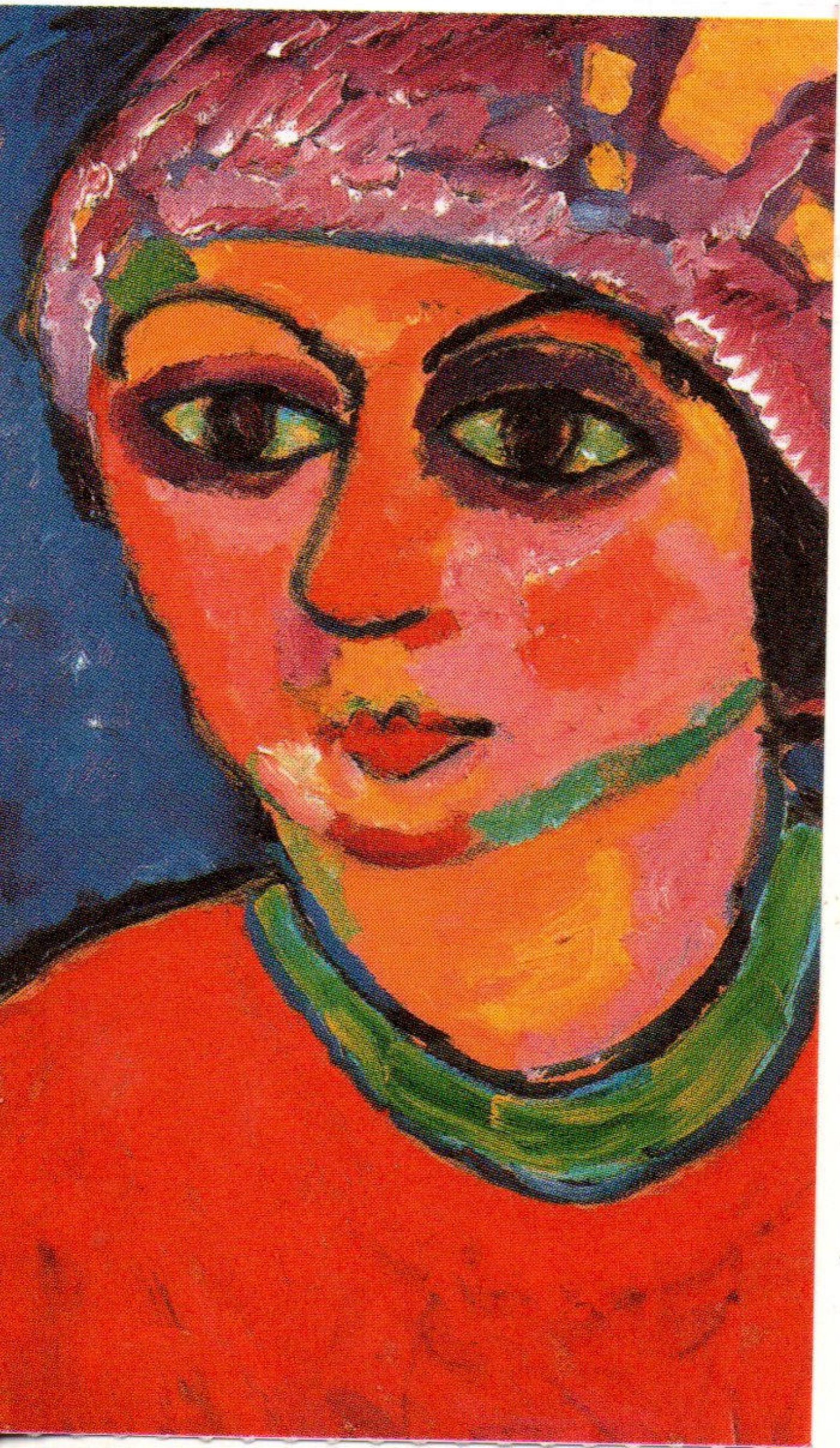
TELEFON 0 88 41 – 62 88 80
FAX 0 88 41 – 62 88 81
KEIN PARKPLATZ VOR DEM MÜNTER-HAUS

BAHNVERBINDUNG
MÜNCHEN-MURNAU STÜNDLICH

WWW.MUENTER-STIFTUNG.DE

ABBILDUNG VORDERSEITE:
GABRIELE MÜNTER: „MEIN HAUS IN MURNAU", 1909
© VG BILD-KUNST, BONN 2025

SCHLOSSMUSEUM MURNAU



Gabriele Münter • Der Blaue Reiter •
Ödön von Horváth • Sonderausstellungen •
Kunstvermittlung • Shop und Restaurant

Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag ganzjährig
durchgehend 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.
Juli bis Ende September Sa / So bis 18 Uhr.
An Feiertagen geöffnet (24. und 31.12. geschlossen)
1.12. bis 23.12. kürzere Öffnungszeiten möglich.

SCHLOSSMUSEUM
MURNAU

Schloßhof 2–5 • 82418 Murnau am Staffelsee
www.schlossmuseum-murnau.de

Das Schloßmuseum Murnau wird unterstützt

von der **Stiftung Schloßmuseum Murnau**
IBAN DE30 7035 1030 0000 2440 46 / BIC BYLADEM1WHM

vom **Förderkreis Schloßmuseum Murnau e. V.**
IBAN DE10 7035 1030 0000 1030 77 / BIC BYLADEM1WHM

und **PSM Privatstiftung Schloßmuseum Murnau**
IBAN DE10 7039 0000 0001 8458 88 / BIC GENODEF1GAP

Alexej von Jawlensky, Violetter Turban, 1911,
Öl auf Karton, Dauerleihgabe der KK-Stiftung
Murnau im Schloßmuseum Murnau (Ausschnitt)

Druck & System: Beckerbillett Hamburg (0325)

102060